

Ständig auf neuestem Stand der Technik

BERUFSSTART Sven Gronewold über die Ausbildung zum Einzelhandels-Kaufmann bei Media Markt

VON SVEN GRONEWOLD

OLDENBURG – Meinen Ausbildungsplatz kennen wohl ungewöhnlich viele Menschen in der Region: Er ist bei Media Markt in Oldenburg-Wechloy, und dort konkret im Bereich Home Entertainment. Das ist der Dachbegriff für eine Vielzahl von elektronischen Unterhaltungsgeräten, die man im Haushalt hat. Hier erlerne ich seit August 2009 den Beruf des Einzelhandelskaufmanns.

Diese Berufswahl war für mich genau richtig. Denn hier kann ich meine Talente optimal einbringen, und die liegen ganz klar in der Beratung von Menschen. Nur sehr wenige wissen, welches Produkt – also z.B. Fernseher oder Beamer – für sie jeweils richtig ist, also optimal passt. Das ist mein Metier. Man ist hier ständig auf dem allerneuesten Stand der Technik, auch wegen der vielen Produktschulungen. Mein Ausbildungsbetrieb ist oft erster Anlaufpunkt der Hersteller für neue Geräte. Das gilt in diesem Jahr z.B. für 3-D-Technik – ohne, dass man eine Spezialbrille dafür braucht. Solche Entwicklungen reizen mich.

Über Umwege

Aber zurück an den Anfang. Ich bin 25 Jahre alt und erst über Umwege zu meinem optimal passenden Ausbildungsberuf gekommen. Nach der Realschule in Varel hatte ich zunächst bei Volkswagen eine Ausbildung zum Kfz-Techniker gemacht und war anschließend im Verkauf tätig. Nach dem Zivildienst – in der Unfallchirurgie des Krankenhauses in Varel –



Interessanter Ausbildungsplatz: Sven Gronewold bei Media Markt

BILD: VON REEKEN

wollte ich dann etwas neues anpacken und besuchte die Fachoberschule Technik mit dem Ziel Maschinenbau. Bald wurde mir aber klar, dass es zu sehr um Technik ging. Meine Talente im persönlichen Gespräch kamen da zu

Trotzdem bekam ich schon kurz darauf eine Einladung zum sogenannten „Azubi-Casting“ in einem Gebäude neben der Oldenburger Media Markt-Pyramide. Diese Vorstellungsrunde bestand aus Einzelgesprächen und verschiedenen Rollenspielen. Dabei ging es um Verkaufstalent, Problemlösungen und das Verhalten im Team. Ich fand

kurz. Ich hörte und sah mich entsprechend um – und fand die Atmosphäre im Media Markt toll. Also bewarb ich mich dort.

Das war übrigens eine ganz normale Bewerbung, und ohne direkten Anlass.

diesen Auswahlprozess genial. Da herrschte eine tolle, entspannte Atmosphäre. Es gab etwas zu essen, Musik, und auch der Geschäftsführer Ivo Saric und verschiedene Bereichsleiter des Media Markts waren dabei. Man war

schnell per Du. Ich hatte gleich so ein Bauchgefühl, dass es klappen würde, vor allem auch weil die vielen Gespräche, die ich vor Ort hatte, so gut liefen. Hier zahlte sich bestimmt auch meine vorherige Berufs- und Lebenserfahrung aus. Noch am selben Tag – das finde ich super! – bekam ich die Zusage, mit noch sieben anderen.

Am 1. August 2009 ging es dann los. Alle neuen Azubis trafen sich im „Oval Office“ im 1. Stock, der unter uns so genannt wird, weil dort oft wichtige Entscheidungen getroffen werden. Auch die Bereichsleiter waren da. Wir lernten unseren Arbeitsplatz, den Media Markt, dann mit einer Azubi-Rallye kennen. Es galt, Antworten auf diverse

Fragen zu finden. Fabei lernte man automatisch viele Bereiche und Mitarbeiter kennen. Dieser lockere Ansatz hat mir sehr gut gefallen. Dann wurden wir den einzelnen Abteilungen zugewiesen, ich dem Home Entertainment. Anfangs wusste ich nicht viel vom Thema. Aber jetzt kenne ich mich aus. Ich bekomme gute Resonanz von Kunden – und Bekannten und Verwandten, die natürlich von meinem Wissen profitieren.

Mein Privatleben hat sich mit der Ausbildung etwas verändert. Ich bin von Varel nach Oldenburg umgezogen. Hier habe ich mit einem Bekannten aus der alten Heimat eine WG gegründet. So halten sich die Kosten in Grenzen. Der Arbeitstag ist aus meiner Sicht problemlos. Ich bin von 9 bis 18 Uhr oder von 11 bis etwa 20 Uhr im Einsatz, mit anderthalb Stunden Pause darin. Arbeit am Sonnabend ist natürlich selbstverständlich, aber dafür gibt es dann einen Tag in der Woche frei.

Kühlen Kopf bewahren

Nach sieben Monaten in der Ausbildung bin ich sehr zufrieden. Den Beruf und das Unternehmen kann ich empfehlen. Aber klar ist: Wer Kaufmann im Einzelhandel lernen möchte, der muss einiges mitbringen. Man muss zum Beispiel in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren können. Manchmal ist wirklich extrem viel los im Geschäft, und die Kunden erwarten trotzdem perfekte Beratung. Dann muss man trotz aller Hektik freundlich bleiben, den Überblick behalten – und sich auf den jeweils nächsten Schritt konzentrieren.